

Arbeitsmaterialien für Seniorenbetreuerinnen und Seniorenbetreuer

Fertig aufbereitete Konzepte, Übungen und Kopiervorlagen für die Aktivierung und ein ganzheitliches Gedächtnistraining in der Altenpflege

Thema: Aktiv & fit - Ganzheitliches Gedächtnistraining, Ausgabe: 47
Titel: Winterzauber (20 S.)

Produkthinweis

Dieser Beitrag ist Teil einer Print-Ausgabe aus dem Programm »Seniorenbetreuung« der Mediengruppe Oberfranken – Fachverlage GmbH & Co. KG*. Den Verweis auf die jeweilige Originalquelle finden Sie in der Fußzeile des Beitrags.

▶ Alle Beiträge dieser Ausgabe finden Sie [hier](#).

Die aus der Praxis des Pflegealltags heraus entwickelten Übungen und Aktivierungen unterstützen Sie dabei, den Tagesablauf der Senioren Ihrer Einrichtung positiv und abwechslungsreich zu gestalten und das körperliche Wohlbefinden wie auch das soziale Miteinander gezielt zu fördern.

▶ Informationen zu den Print-Ausgaben finden Sie [hier](#).

* Ausgaben bis zum Jahr 2016 erschienen bei OLZOG Verlag GmbH, München

Beitrag bestellen

- ▶ Klicken Sie auf die Schaltfläche **Dokument bestellen** am oberen Seitenrand.
- ▶ Alternativ finden Sie eine Volltextsuche unter www.edidact.de/senioren.

Lieder & Hörgeschichten (als Dateien im mp3-Format)

(Nur) bei Beiträgen zu denen Lieder bzw. Hörgeschichten vorhanden sind, finden Sie entsprechende Hinweise mit Links zur Downloadmöglichkeit direkt in der Detailansicht des Artikels auf eDidact.

Nutzungsbedingungen

Die Arbeitsmaterialien dürfen nur persönlich für Ihre eigenen Zwecke genutzt und nicht an Dritte weitergegeben bzw. Dritten zugänglich gemacht werden. Sie sind berechtigt, für Ihren eigenen Bedarf (in Gruppengröße) Fotokopien zu ziehen bzw. Ausdrucke zu erstellen. Jede gewerbliche Weitergabe oder Veröffentlichung der Arbeitsmaterialien ist unzulässig. Vollständige Nutzungsbedingungen finden Sie [hier](#).

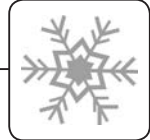
Haben Sie noch Fragen? Gerne hilft Ihnen unser Kundenservice weiter:

[Kontaktformular](#) | ✉ Mail: service@edidact.de

✉ Post: Mediengruppe Oberfranken – Fachverlage GmbH & Co. KG
E.-C.-Baumann-Straße 5 | 95326 Kulmbach

☎ Tel.: +49 (0)9221 / 949-204 | 📠 Fax: +49 (0)9221 / 949-377

www.edidact.de | www.mgo-fachverlage.de



WINTERZAUBER



Phase	Übung	Benötigte Materialien	Anleitung auf Seite	Material auf Seite
A Bewegung	1 Wintergeschichte Bewegungsreaktion auf Schlüsselbegriffe	Schelle(nbaum), evtl. weitere Orff-Instrumente	2	
B Einstimmung	1 Winter-Assoziationen Vor- und Nachteile des Winters sammeln	Kopiervorlage	3	11
	2 Wahrnehmung Winter mit allen Sinnen erfassen	Bilder, Gegenstände, Hörbilder, ...	3	
	3 Biografisches Gespräch Winter		4	
C Hauptteil	1 Wahrnehmen – Merken sich Bildinhalte merken	Kopiervorlagen	5	12–13
	2 Anagramm WINTERZAUBER	Kopiervorlage , evtl. Flipchart	5	14
	3 Backschritte Bilder richtig ordnen	Kopiervorlage	6	15
	4 Worträtsel Wörter zusammensetzen	Kopiervorlage	7	16
	5 Sternenreigen Paare finden	Kopiervorlage	7	17
	6 Bildvergleich Unterschiede finden	Kopiervorlage , evtl. Beamer	8	18
D Ausklang	1 Domino Gegenteile aneinanderreihen	Kopiervorlage	9	19
	2 Winterlied gemeinsam singen	Kopiervorlage	9	20



A Bewegung

1 Wintergeschichte

Übungsanleitung:

Die folgende Wintergeschichte enthält drei Schlüsselbegriffe, auf die mit entsprechenden Bewegungen zu reagieren ist. Pro Bewegung kann sich eine Gruppe von Teilnehmern zusammenfinden. Alternativ können statt der Bewegungsvorschläge auch weitere Instrumente wie kleine Trommeln etc. ausgeteilt werden.

- Gruppe 1: Läuten mit der Schelle (Schellenbaum) = Schlitten
- Gruppe 2: Fingerbewegungen mit beiden Händen von oben nach unten = Schneeflocken/Schnee/schneien
- Gruppe 3: Gehbewegungen am Platz = Tiere

Was gibt es Schöneres als eine Winterlandschaft mit frisch gefallenem **Schnee**, der glitzernd Bäume und Felder bedeckt! Unser **Schlitten** wartet schon, davor stehen die **Pferde** mit dampfendem Atem und scharren mit den Hufen. Auf geht's so flink, dass eine Schar **Krähen** empört aufflattert und das Weite sucht. Die Glöckchen des **Schlittens** bimmeln und der **Schnee** staubt, eine schwarzweiße **Katze** läuft noch schnell über den Weg und schlüpft ins Haus.

Wir erreichen den Wald und sehen die Zweige der mächtigen Fichten, schwer von **Schnee**, der auch ein wenig auf uns herabrieselt, als wir unter den Bäumen hindurchfahren. Steht dort hinter den Bäumen nicht ein **Reh**? Schnell springt es weg und verschwindet im Dickicht. Der **Schlitten** wird nun langsamer, denn es beginnt wieder zu **schneien**. Alles wird zugedeckt von der weißen Pracht. Weder die Spuren von **Vögeln** noch die Abdrücke von **Rehen** sind mehr zu sehen.

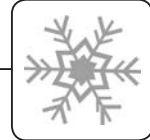
Warm eingepackt in kuschelige Decken setzen wir unsere **Schlittenfahrt** fort. Die **Pferde** traben brav dahin und der **Schneefall** wird immer dichter. Die **Schneeflocken** bedecken Haube und Anorak; wir spüren sie nass und kalt auf unserem Gesicht. Gut, dass auch unsere **Rösser** eine schützende Decke tragen, aber der **Schnee** scheint ihnen nichts auszumachen.

Plötzlich hören wir ein fröhliches Bellen und entdecken einen schwarzen **Hund** mit zotteligem Fell, der mit wehenden Ohren unseren **Schlitten** verfolgt. Er stammt wohl vom nahen Bauernhof, dessen Dach vom **Schnee** gut verborgen ist. In der nächsten Kurve wird es dem **Hund** zu viel und er trottet durch den tiefen **Schnee** zum Haus zurück.

Bald erreichen wir den Gasthof. Die **Pferde** werden versorgt und in den warmen Stall geführt. Wir machen es uns in der heimeligen Gaststube gemütlich, klopfen den **Schnee** von unserer Kleidung und freuen uns auf den warmen Punsch, dessen Duft uns schon verführerisch in die Nase steigt.

Was wird trainiert?

- Reaktion
- Konzentration
- Koordination

**Alltagstransfer:**

Je besser Veränderungen in der Umgebung wahrgenommen werden, desto zeitgerechter kann man darauf reagieren, z.B. im Straßenverkehr.

Weiterführende Vorschläge:

Ungeübten Teilnehmern wird nur ein Schlüsselbegriff angeboten, z.B. „Schlitten“, und alle Teilnehmer werden mit Schellen ausgerüstet.

Geübte Teilnehmer wechseln in der Mitte der Geschichte zur nächsten Bewegung.

B Einstimmung

1 Winter-Assoziationen

Übungsanleitung:

Als Einstimmung sammeln die Teilnehmer einerseits angenehme Assoziationen, andererseits Nachteile, die sie mit dieser Jahreszeit verbinden. So können vielfältige Aspekte diskutiert werden.

→ **M** Kopiervorlage s. Seite 11

Lösungsvorschläge:

1. Eiskristalle, Schnee, Wintersport, Spaziergänge, Weihnachten, gemütliche Abende, Kaminfeuer, Teetrinken, Bratäpfel, Lesen, Gesellschaftsspiele, Schlittenpartien, ...
2. Schneeräumen, Glätte, Stürme, Dunkelheit, Nässe, Sturzgefahr, Lawinen, Kleidung, Frieren, Erkältung, ...
3. Jahreswechsel, Winterschlaf, Winterzeit (Uhr), Dezember, Januar, ...

Was wird trainiert?

- Wortflüssigkeit

Alltagstransfer:

Spezieller Wortschatz, der eventuell schon länger nicht mehr verwendet wurde, wird aktiviert. So können Mitteilungen präziser gestaltet werden.

Weiterführende Vorschläge:

Bei ungeübten Teilnehmern wird das Abrufen mit Bildern bzw. Gegenständen unterstützt.

Geübte Teilnehmer suchen Begriffe von A bis Z zum Thema.

2 Wahrnehmung

Übungsanleitung:

Diese Übung kann B1 vorangestellt oder in Teilen verwendet werden. Ziel ist es, den Winter mit allen Sinnen zu erfassen. Das ist als Orientierung speziell für nicht mehr mobile oder sinneseingeschränkte Menschen wichtig.



WINTERZAUBER

Übungen

Erfahrungsvorschläge:

- Sehen (ggf. in Form von Bildern): Winterlandschaft, Eiskristalle, Wintersport, Tiere im Winter, ...
- Hören: (Schlitten-)Glöckchen (auch live), Hörbilder (Sturm, Knirschen im Schnee), Tiergeräusche (z.B. Krähen), Weihnachts-/Winterlieder, ...
- Fühlen: Schneeball, Eiszapfen, warme Kleidung, Schlitten, Eislaufschuhe, Tannenzapfen, Tannenzweige, ...
- Riechen: Zimt, Nelken, Anis, Teekräuter, Tannennadeln, ...
- Schmecken: Tee, Punsch, Plätzchen, Lebkuchen, ...

Was wird trainiert?

- Wahrnehmung (visuell, akustisch, taktil, olfaktorisch, gustatorisch)
- evtl. Wortfindung

Alltagstransfer:

Die Beschäftigung mit sensorischen Reizen unterstützt nicht nur das Abrufen von Wörtern, sondern öffnet das Gedächtnis auch für Erinnerungen und damit verbundene Emotionen.

Weiterführende Vorschläge:

Gemeinsam wird Tee/Punsch zubereitet und zu Plätzchen oder Lebkuchen verkostet.

3 Biografisches Gespräch

Übungsanleitung:

Die Diskussion über die Vor- und Nachteile des Winters bzw. Erlebnisse und Begebenheiten z.B. mit Naturereignissen ist durchaus erwünscht. Allerdings soll darauf geachtet werden, dass alle Teilnehmer, die möchten, zu Wort kommen und demjenigen, der redet, aufmerksam zugehört wird.

Biografische Fragen – Gesprächsanregungen:

- Mögen Sie den Winter oder bevorzugen Sie eine andere Jahreszeit?
- Wenn ja, was ist für Sie das Besondere und Schöne am Winter?
- Welche Tätigkeiten/Unternehmungen mach(t)en Sie gerade in der kalten Jahreszeit?
- Machten Sie Wintersport (Eislaufen, Eisstockschießen, Skifahren, Skilanglauf, Skitouren, ...)?
- Waren Sie da allein oder mit einem Partner/mit Freunden unterwegs?
- Was war daran besonders schön?
- Gab es besondere Orte/Gegenden, die Sie im Winter gerne aufsuchten?
- War der Winter auch beschwerlich?
- Wer war für die Schneeräumung zuständig?
- Erlebten Sie einen besonders schneereichen Winter?
- Waren Sie sogar zeitweise von der Außenwelt abgeschnitten?
- Wer war für das Heizmaterial zuständig?
- Wann musste mit der Vorsorge begonnen werden?
- Wie wurden der Garten und das Haus für den Winter vorbereitet?
- Wurde der Schulweg/der Weg zur Arbeit beschwerlicher?
- Machte die Straßenglätte zu schaffen?
- Wie verbrachten/verbringen Sie die langen Winterabende (Handarbeiten, Lesen, Fernsehen, ...)?